



## **Jahresbericht des Präsidenten 2013**

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht über das 10. Verbandsjahr vorlegen zu dürfen.

### **Besondere Geschäfte**

Im Geschäftsjahr 2013 haben uns mehrere Ereignisse ausserordentlich beschäftigt:

Da waren zum einen die Richtlinienmotion „Kleine Anpassung mit grosser Wirkung - zugunsten der Behinderten im ganzen Kanton“ sowie die Motion „Weg mit alten Zöpfen im Kirchenrecht – mehr Flexibilität für den Kanton Bern“. Beide Vorstösse wurden von Grossrätin Franziska Schöni-Affolter, Mitglied der glp/CVP-Fraktion, eingereicht. Der Kirchgemeindevorband wandte sich in der Folge an sämtliche Mitglieder des Grossen Rates und forderte alle Kirchgemeinden auf, in ihren Gebieten die beiden Motionen politisch zu bekämpfen. Dazu hatte der Verband umfangreiche Unterlagen erarbeitet und abgegeben, die für jede Kirchgemeinde aufzeigten, welche Veränderungen der Pfarrstellenprozente die Vorstösse zur Folge hätten.

Zusammen mit den Landeskirchen und mit dem Pfarrverein engagierten wir uns sehr vor und hinter der Politbühne sowie in den Medien.

Der Grosse Rat hat in der Folge die Richtlinienmotion mit 12 Ja zu 117 Nein abgelehnt und die in ein Postulat umgewandelte Motion mit 47 Ja zu 75 Nein verworfen.

Miteinander haben wir eine Schlacht gewonnen – die nächsten Auseinandersetzungen stehen bevor!

Zum andern wurde der Kirchgemeindevorband verschiedentlich aufgefordert, sich zur Frage der Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Behördenmitgliedern in den drei Landeskirchen zu äussern. Der Vorstand hat die Ausarbeitung solcher in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften stehenden Angaben an die Hand genommen und mittels einer Umfrage bei allen Kirchgemeinden relevante Daten erhoben. Diese wurden in Tabellen und Grafiken zusammengestellt und Kirchgemeinden und Partner zur Verfügung gestellt.

Auf Empfehlungen seitens des Verbandes wurde bewusst verzichtet, man überliess es den Kirchgemeinden, sich auf Grund der gesammelten Unterlage selber zu positionieren.

Zu den zahlreichen Vernehmlassung und Konsultationen, zu denen der Kirchgemeindevorband eingeladen wurde, sei auf nachstehende drei Stellungnahmen eingegangen:

Vernehmlassung „Entwurf neue Verfassung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK“:

Der Kirchgemeindevorband hat sich geäussert zum Einbezug der Kirchgemeinden, zur Synode als Legislativorgan, zu den Finanzen, zum Präsidialamt und zur Gemeindeautonomie sowie zur Klarheit über die Mitgliedschaften. Überlegungen wurden vorgetragen und Anträge gestellt.

Vernehmlassung der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern zur Revision der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Inhaberinnen und Inhaber von Pfarr- und Hilfspfarrstellen (APHV), Verbot von Amtsräumen in Privatwohnungen:

Der Kirchgemeindevorband hat auf Kostenfolgen für die Kirchgemeinden aufmerksam gemacht, Lösungsvorschläge unterbreitet, Hinweise und Anregungen eingebracht und sich für eine Diskussion zur Verfügung gestellt

Konsultation der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern zur Direktionsverordnung über die Verwaltung und Archivierung von Unterlagen der dem Gemeindegesetz unterstellten öffentlich-rechtlichen Körperschaften und deren Anstalten (ArchDV Gemeinden):

Der Kirchgemeindevorband hat die Angelegenheit als wichtig deklariert und zwar von der Bedeutung des Inhaltes her aber auch unter dem Aspekt des mit der Umsetzung verbundenen Aufwandes und des nötigen Engagements der Kirchgemeinden. Es wurden Bemerkungen gemacht und Anträge gestellt und für eine gut verständliche, leicht handhabbare, miliztaugliche Verordnung plädiert.

### **Mitgliederbestand**

Im vergangenen Jahr sind insgesamt 27 Kirchgemeinden dem Kirchgemeindevorband beigetreten, nämlich: (In der Reihenfolge des Eintrittes)

Die Evang.-Ref. Kirchgemeinden Jegenstorf-Urtenen, Trub, Kerzers Bern/freiburgisch, Wimmis, Rüderswil, Erlach-Tschugg, Bätterkinden, Bolligen, Seeberg, Roggwil, Sonvilier, Grafenried, Pilgerweg Bielersee, Linden, Trubschachen, Reconwillier, Tramelan, Court, Habkern, Diesse, Walkringen, Par8, Sutz-Lattrigen, Villeret und Corgémont-Cortébert  
Die Röm.-Kath. Kirchgemeinden Münsingen, Worb St. Martin und Seeland-Lyss

Die untenstehende Tabelle zeigt die Mitgliederentwicklung im Verbandsjahr 2013.

	Total KG am 01.01.2013	Mitglieder am 01.01.2013	Mitglieder am 31.12.2013
Evang.-Ref. Kirchgemeinden	205	154	178
Evang.-Ref. Gesamtkirchgemeinden	3	3	3
Römisch-Katholische Kirchgemeinden	33	25	28
Römisch-Katholische Gesamtkirchgemeinde	1	1	1
Christkatholische Kirchgemeinden	4	4	4
Total	246 100%	187 76%	214 87%

### **Vorstand**

Im Berichtsjahr haben wir uns eingehend mit der Strategie unseres Verbandes befasst. Dazu gehörten unter Anderem die Planung in den Bereichen Aufgaben, Ressourcen, Personal, Kapazitäts-, Kapabilität- und Finanzen.

Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen, die Umsetzung wird Schritt für Schritt an die Hand genommen. Um es vorweg zu nehmen: Es wird anspruchsvoll bleiben – wir sehen aber keine unüberwindbaren Hindernisse.

Der in den vergangenen Jahren begonnene Beizug von externen Fachleuten hat sich sehr bewährt. Sie arbeiten in Fachgremien in unserem Auftrag mit und werden von Vorstandsmitgliedern begleitet. Damit wird unsere Projekt-Kapazität erweitert, Fachkräfte aus Kirche und Politik bringen ihre Erfahrung ein.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 12 Sitzungen. Daneben nahmen die Vorstandsmitglieder an zahlreichen Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen teil. Zudem wurden Veranstaltungen von kirchlichen und weltlichen Partnern besucht.

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist ausgezeichnet. Wir profitieren gegenseitig von unserer kirchlichen Herkunft und von den eingebrachten Erfahrungen. Die Ökumene funktioniert bei uns in vorbildlicher Weise.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für die grosse Arbeit und für das Engagement.

Ich freue mich, weiterhin für unseren Verband wirken zu dürfen.

### **Geschäftsstelle**

Unsere Geschäftsstelle auf der Verwaltung der Evangelisch-Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun funktioniert einwandfrei. Weil wir eine Administration „light“ fahren und weil die Vorstandsmitglieder sehr viele Arbeiten selber erledigen, können diesbezüglich die Kosten tief gehalten werden. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### **Zusammenarbeit mit den Partnern**

Wir pflegen mit unseren kirchlichen und weltlichen Partnern regelmässige Kontakte, von Fall zu Fall mehr oder weniger intensiv..

Sie werden zu unserer Mitgliederversammlung eingeladen und wir nehmen an ihren Veranstaltungen teil.

Wir informieren uns gegenseitig über Vorstösse und Vernehmlassungen.

Regelmässig überprüfen wir die Kontaktfrequenz.

### **Laufende Geschäfte**

Im Herbstbulletin 2013 haben wir ausführlich über den Stand der einzelnen Projekte informiert.

Im Traktandum 7 werden wir über den Stand von einzelnen Projekten orientieren .

### **Zum Schluss**

Ich danke den Kirchgemeinden für das in uns gesetzte Vertrauen, den Partnern für die Anerkennung, die unser Verband bei ihnen geniesst und für die gute Zusammenarbeit.

Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern für die immense Arbeit und für ihren grossen Einsatz.

Goldiwil, 26. März 2014

Fridolin Marti, Präsident

***[www.kirchgemeinerverband-bern.ch](http://www.kirchgemeinerverband-bern.ch)***